

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 5 (1978)
Heft: 2

Rubrik: Mitteilungen des Auslandschweizersekretariats

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen des Auslandschweizersekretariats



Präsidentenwechsel bei der ASO



Um Abschied zu nehmen

Das Präsidium der Auslandschweizer-Organisation der Neuen Helvetischen Gesellschaft zu führen, ist nicht blosses Vergnügen. Es geht darum, «in Tat und Geist» das Programm zu übertragen, welches Volk und Kantone am 16. Oktober 1966 festgelegt haben, als sie den neuen Art. 45bis in die Bundesverfassung aufnahmen: Verstärkung der Beziehungen, welche die Auslandschweizer unter sich und zur Heimat verbinden.

Im Frühjahr 1967, zu Beginn einer Präsidentschaft von elf Jahren, war es nötig, den Apparat zu verstärken, um die Mission erfüllen zu können. Die damals unternommenen Anstrengungen gestatten heute die Erklärung, dass das Sekretariat unter der Leitung von Herrn Marcel Ney, die Auslandschweizerkommission und ihr Ausschuss ein wirkungsvolles Instrumentarium im Dienste unserer ausserhalb der Landesgrenzen niedergelassenen Mitbürger bildet.

Darin liegt auch der Grund, dass im Laufe der Jahre das Gehör, das die Auslandschweizer in der Heimat gefunden haben, stets gewachsen ist. So wurden die Bedingungen der Auslandschweizer zum Beitritt in die AHV/IV verbessert, die Fürsorge im Ausland verankert, die Erfüllung militärischer Pflichten erleichtert, die Ausübung der politischen Rechte eingeführt. Gewiss, es bleibt noch manches zu verwirklichen, aber die Auslandschweizer dürfen mit Vertrauen in die Zukunft blicken, da ihre Organisation nun in all ihren Belangen vor der Beschlussfassung durch die eidgenössischen Behörden konsultiert wird. Was wären aber diese Resultate, würden sie nicht von Menschen besetzt. Während elf Jahren hatten meine Gattin und ich das Privileg, auf den fünf Kontinenten Schweizerinnen und Schweizern zu begegnen, welche überall dem

Ruf unseres Landes zur Ehre gereichen. Von jeder Reise sind wir mit Stolz auf unsere Mitbürger zurückgekehrt und voller Vertrauen in die Zukunft unseres kleinen Heimatlandes, dessen Tugenden noch stärker zum Ausdruck kommen, wenn sie ausserhalb der Landesgrenzen wirksam werden. Am Ende meines Präsidiums werden diese Erinnerungen zu einem Schatz.

Die Nachfolge gestaltet sich in der besten eidgenössischen Tradition. Nach einem Welschen, Protestant, Vertreter eines grossen Kantons, folgt ein Deutschschweizer, Katholik, Magistrat und Abgeordneter eines unserer Urkantone. Die Freundschaft, welche mich seit langem zu meinem Nachfolger verbindet, gestattet mir die Zuschreibung, dass die Auslandschweizer Organisation in der Person von Herrn Alfred Weber den Präsidenten haben wird, den sie verdient.

*Louis Guisan
Präsident 1967-1978*

Unser neuer Präsident

Dr. iur. Alfred Weber, Altdorf



Geboren am 19. November 1923. Bürger von Rothrist AG und Altdorf. Gymnasium Altdorf und Zug. Universitätsstudium Zürich und Bern. Abschluss mit juristischem Doktorexamen in Bern. Seit 1951 eigenes Anwalts- und Notariatsbüro in Altdorf. 1955 bis 1958 Vizepräsident des Gemeinderates Altdorf und Präsident der Baukommission Altdorf. 1952 bis 1958 Mitglied des Landrates. Von 1952 bis 1963 Mitglied des Erziehungsrates. Von 1958 bis 1976 Mitglied des Regierungsrates (Finanzdirektion). Mitglied des Nationalrates seit 1963 (Präsident für 1970/71). Präsident der radikal-demokratischen Fraktion 1967 bis 1970. Präsident der Auslandschweizer-Kommission ab Mai 1978.

Lösung und Gewinner des Kreuzworträtsel-Wettbewerbes

Es hat uns sehr gefreut, so viele Antworten von Ihnen zu erhalten, von denen 209 richtig waren. Nebenstehend finden Sie die Lösung des Kreuzworträtsels.

Wir sind überzeugt, dass Sie alle mit Begeisterung an diesem Spiel teilgenommen haben und möchten jedem für seinen Scharfsinn gratulieren.

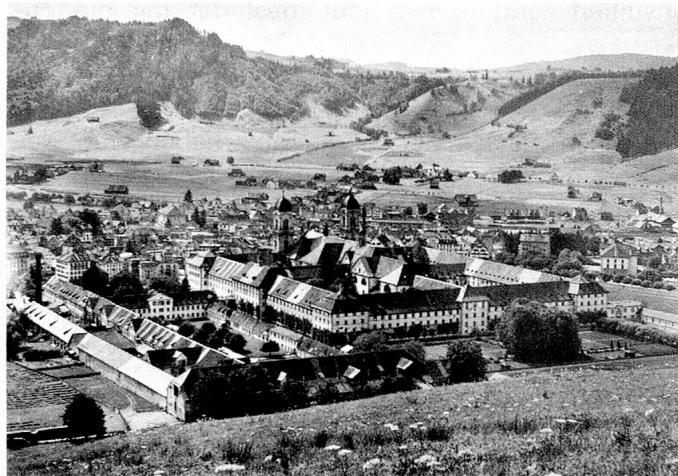
Es sind folgende Gewinner ausgelost worden:

1. André Vannotti, Neuilly-sur-Seine, Frankreich
2. Walter Widmer, Hong-Kong
3. Milla und Verena Schuster, Mogi Mirim, Brasilien
4. M. Hunziker, Paris, Frankreich
5. Alois Horlacher, Athen, Griechenland
6. Gabrielle Gremaud, La Roche sur Foron, Frankreich
7. Jack J. Thomas, Aravaca Madrid, Spanien
8. Gonsalve Emery, Victoria, Seychellen
9. Elzo und Béatrice Hommes, Naarden, Holland
10. Armand Crausaz, Courcelles-Frémy, Frankreich

	-	=	\equiv	\geq	>	\geq	\equiv	\geq	\times	\times	\times	\times
1	A	L	P	E	N	S	T	R	A	S	S	E
2	N		A	R	E	N	A		S		I	M
3	F	D	P		R	O	N	Y		P	L	I
4	A	E	I		V	B	Z		L	A	O	S
5	N	I	E						S	E	I	S
6	G		R		U	M			B	L	E	I
7				E	S	T	E	R	E	L		O
8	C	O		A		I	E			A	N	N
9	A	O	U	T		U	R	I		R	E	
10	G	U	I	S	A	N		V	I	D	Y	

Einsiedeln, die Hauptstadt der Auslandschweizer vom 24. bis 27. August 1978

Die 56. Auslandschweizertagung wird in der wunderschönen Stadt Einsiedeln im Kanton Schwyz statt-



56. Auslandschweizertagung in Einsiedeln

Senden Sie mir bitte . . . Programm(e) und Anmeldeformular(e)

Name und Vorname: _____

Genaue Adresse: _____

Land: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

finden, und Sie sind alle herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Sein bis weit über die Grenzen hinaus bekanntes Kloster, auf 914m Höhe, wurde in Etappen erbaut, wobei die erste bis gegen Ende des 17. Jahrhunderts zurückgeht. Sie werden die Möglichkeit haben, dieses Kloster zu besuchen und seine herrliche Bibliothek zu bewundern. Gerade deshalb wird unsere Tagung zu einem besonderen Erlebnis werden, und das Hauptthema ist:

die Information der Auslandschweizer

Wir erwarten viele Anfragen und Anmerkungen unserer Leser, damit wir sie immer besser zufriedenstellen können.

Die offizielle Eröffnung der Tagung wird auf dem Vorhof des Klosters stattfinden, sofern es uns die Wetterbedingungen erlauben, währenddem die Plenarversammlung im wunderbaren neuen grossen Saal von Einsiedeln abgehalten wird.

Auch die Unterhaltungen wurden nicht vergessen, und wir bitten Sie, untenstehenden Abschnitt so schnell als möglich zurückzusenden, damit wir Ihnen das genaue Programm zustellen können.

«*Bis bald in Einsiedeln*», das sollte Ihr Schlagwort sein, das Sie durch Ihr Kommen bekräftigen, denn wir würden uns freuen, Sie zu begrüßen.

Um uns die Arbeit zu erleichtern und Verspätungen zu vermeiden, bitten wir Sie, den Abschnitt in Blockschrift auszufüllen und ihn schnell an das Auslandschweizersekretariat, Alpenstrasse 26, CH-3000 Bern 16 zurückzusenden.

Ansprache gehalten vom Präsidenten der Stiftung Bundesfeierspende, Herrn Adolf Ehrsam, anlässlich der Sitzung der Auslandschweizerkommission vom 25. Februar 1978

Die Schweizerische Eidgenossenschaft kann auf eine lange geschichtliche Entwicklung zurückblicken. Die Quellen über die Anfänge sind spärlich, und über weite Strecken kann die Geschichte der Befreiung der drei Urkantone, wie sie im Weissen Buch von Sarnen aufgezeichnet wurde, nicht belegt werden.

Ein Dokument ist uns erhalten geblieben, der Bundesbrief von 1291, in dem sich die Waldstätte gegenseitig Hilfe zusicherten. Es handelte sich nicht um eine Staatengründung im heutigen Sinn, doch war es sicher der Ausgangspunkt der sich über Jahrhunderte hinziehenden Entwicklung, die schliesslich zum Bundesstaat von 1848 führte.

Wie in den umliegenden Ländern erwachte im 19. Jahrhundert auch in der Schweiz der Wunsch, einen Nationalfeiertag durchzuführen. Nach und nach wurden bescheidene Feiern veranstaltet; der Brauch, Höhenfeuer anzuzünden, lebte wieder auf. 1891, beim 600jährigen Jubiläum des Bundesbriefes von 1291, wurde auf Beschluss der eidgenössischen Räte in Schwyz eine grosse Centenarfeier abgehalten.

Ein St. Galler Kaufmann, Albert Schuster, ging von der Überlegung aus, dass nichts so verbindet wie eine gemeinsame Tat. Er wollte, dass der Schweizer Bürger am Bundesfeiertag durch ein gemeinsames, wenn auch kleines Opfer seiner Solidarität mit dem Volksganzen Ausdruck gebe.

Zusammen mit Freunden gründete er 1909 das Bundesfeierkomitee. 1910 wurden erstmals Postkarten mit Frankaturaufdruck verkauft, deren Erlös im Betrag von 29000 Franken für die Geschädigten der



Hochwasserkatastrophe verwendet wurde.

Diesen bescheidenen Anfängen folgte eine schöne Entwicklung. 1923 wurde das Bundesfeierabzeichen geschaffen, das seinen Platz bis heute behauptet hat. 1938 bewilligte der Bundesrat die Herausgabe der Bundesfeiermarken PRO PATRIA. Der Nettoertrag pro Jahr konnte auf über 4 Millionen Franken gesteigert werden, und das Total aller Spenden seit 1910 beträgt über 90 Millionen Franken.

Schon früh entwickelten sich auch Beziehungen zu den Schweizern im Ausland. 1924 wurden die notleidenden Schweizer im Ausland bedacht, 1930 die Auslandschweizer-Schulen. Weitere sechsmal, letztmals 1972, floss das Ertragsnis in die Stiftung für die Auslandschweizer, die ihrerseits diese Mittel für die Auslandschweizer-Schulen, das Auslandschweizerwerk der NHG und verwandte Zwecke zur Verfügung stellte.

Bei dieser Gelegenheit darf ich mit Freude feststellen, dass unser Appell für den Kauf von Bundesfeierabzeichen auch bei den Auslandschweizern gehört wird. Jahr für Jahr werden für ungefähr 80 000 Franken Abzeichen im Ausland gekauft, was ungefähr dem Ergebnis des Kantons Aargau entspricht.

Weite Kreise unserer Bevölkerung wissen, was sie unseren Mitbürgern im Ausland verdanken. Sie wünschen, dass die Beziehungen



Der *Tages-Anzeiger*
lässt Sie
auch im Ausland
nicht allein.

Tages-Anzeiger

FERNAUSGABE

Ich möchte die Tages-Anzeiger-Fernausgabe jetzt abonnieren für 3, 6, 12 Monate. (Die ersten zwei Nummern sind gratis.)

Meine Adresse:
Name: _____

Strasse: _____

Nähtere Bezeichnung: _____

PLZ, Ort: _____

Land: _____

9005

Bitte ausschneiden und einsenden an:
Tages-Anzeiger, Vertrieb,
Postfach, CH-8021 Zürich

Abonnementspreise der Tages-Anzeiger-Wochenausgabe für das Ausland in sFr.

	Gew. Postzustellung	3 Mt.	6 Mt.	12 Mt.
Europa				
Bundesrepublik, Italien, Österreich	14.—	27.—	53.—	
Belgien, Frankreich, Luxemburg, Niederlande	16.—	31.—	60.—	
				Luftpost-Zustellung
		3 Mt.	6 Mt.	12 Mt.
Europa				
Übrige europäische Länder sowie ganze UdSSR, Island, Grönland und Türkei	17.50	34.—	67.—	

Afrika	Nordafrika: Algerien, Libyen, Marokko, Tunesien, Ubrige Länder in Afrika	17.50	34.—	67.—
		20.—	39.—	77.—

Amerika	USA, Kanada und Zentral-amerika, Antillen, Costa Rica, Dominikanische Republik, El Salvador, Guatemala, Haiti, Honduras, Jamaika, Kuba, Mexiko, Nicaragua, Panama	20.—	39.—	77.—
		22.50	44.—	87.—

Südamerika				
Naher Osten: Libanon, Jordanien, Israel, Syrien Aden, Jemen, Irak, Iran, Kuwait, Saudi-Arabien, Afghanistan, Bhutan, Indien, Nepal, Pakistan, Sri Lanka	17.50	34.—	67.—	

Ferner Osten	Ubrige asiatische Länder	22.50	44.—	87.—
		31.—	60.—	119.—

zwischen ihnen und der Heimat gefördert und gepflegt werden. Deshalb werden *in diesem Jahr* Tausende von Mitarbeitern, zusammen mit Schülern und Jugendlichen, in allen Gemeinden und Städten unseres Landes Bun-

desfeiermarken und Bundesfeierabzeichen zugunsten der Stiftung für die Auslandschweizer verkaufen. Das Land möchte damit Ihre Tätigkeit ehren und für Ihr Wirken danken.

Jugenddienst, Rückblick

Die Hauptbeschäftigung des Jugenddienstes ist ohne Zweifel die Vorbereitung und Durchführung der Lager für junge Auslandschweizer. Diese Aufgabe erfordert einen grossen Arbeitsaufwand, wofür man aber während der Lager mit schönen Erlebnissen wieder entschädigt wird. Gerne durchstreifen wir mit Ihnen die Lager 1977 noch einmal in Gedanken.

Les Crosets

Ein unbekannter Name, der jedoch ein wunderbares Skigebiet kennzeichnet. Das erste Lager findet kurz vor Ostern, vom 29. März bis 7. April 1977, statt, und das zweite unmittelbar danach, vom 12. bis 21. April 1977. Insgesamt nehmen 34 Mädchen und 38 Burschen teil. Obschon die Lager ver-

hältnismässig spät stattfinden, können sich alle an den noch guten Schneeverhältnissen erfreuen. Unter der Führung von Gruppenleitern machen sich die Anfänger nach und nach mit den schmalen Brettern vertraut, während die Fortgeschrittenen neue Skitechniken erlernen und munter die Grenze zwischen der Schweiz und Frankreich überschreiten. Tatsächlich sind die Skipisten dieser beiden Länder miteinander verbunden, so dass jedermann mit demselben Abonnement im einen oder andern Land skifahren kann, ohne jemals seinen Pass vorweisen zu müssen. Les Crosets hat

Sommerlager

Am 19. Juli empfangen 3 Leiterinnen, 5 Leiter und das Team des Jugenddienstes

am Bahnhof Altdorf eine bunte Schar von 80 Jungen und Mädchen. In den ersten Tagen dienen die Militärbaracken von Altdorf als Unterkünfte. Während dieser Zeit stehen zwei Ausflüge auf dem Programm; der eine führt uns ins Maderanertal, der andere zur berühmten Tellskapelle. Am fünften Tag herrscht bereits wieder grosse Abfahrtsstimmung. Je vier Gruppen reisen nach Göschenen und Schwyz, wo man sich für vier Tage Aufenthalt einrichtet.

Unser Programm ist stets ausgefüllt: 1. Tag: Bahnfahrt auf die Rigi, Abstieg nach Vitznau und mit dem Schiff zurück nach Brunnen. Der zweite Tag ist der Geschichte gewidmet: Besuch des Bundesbriefarchivs in Schwyz und Ausflug auf das Rütlifeld. Am letzten Tag vergnügt man sich mit einem Besuch des Verkehrshauses in Luzern.

In Göschenen ist das Programm viel «alpiner». Als erstes ist ein Ausflug mit dem Zug nach Disentis im Kanton Graubünden vorgesehen. Dann geht's weiter mit der Seilbahn nach Caischavedra. Für diese Bahn hat uns der Vater von zwei Teilnehmern Gratiskarten geschenkt. Ein herzliches Dankeschön für seine Grosszügigkeit. Am nächsten Tag wird das Göschenen Tal erkundet. Ziel dieses Ausfluges ist ein Stauee am Ende des Tales.

Leider erlauben es die andauernden Regenfälle weder den Gruppen in Schwyz noch denjenigen in Göschenen, alle vorgesehene Wanderungen durchzuführen.

Zum Glück sind wir nicht überall auf die Wetterverhältnisse angewiesen. Beim Besuch des zukünftigen Gotthard-Strassentunnels kann uns der Regen wenig anhaben.

Am 31. Juli treffen sich alle in Sarnen wieder, wo wir zur 1.-August-Sendung des Schweizer Fernsehens eingeladen sind. Die Unterkünfte werden uns von der Gemeinde gratis zur Verfügung gestellt. Einmal mehr spielt das Wetter nicht mit, und das Programm des Fernsehens fällt – wenn ich mich so ausdrücken darf – buchstäblich ins Wasser. Trotz der «fahrenden» Küchen, die grosszügig Risotto ausschöpfen, und trotz des Weines, der reichlich fliest, vermag der andauernde Regen die gute Laune unserer Lagerteilnehmer nun doch zu dämpfen.

Am 2. August kehren wir nach Altdorf zurück, wo während unserer Abwesenheit Überschwemmungen beträchtliche Schäden angerichtet haben. Zum grossen Glück ist in unseren Baracken nichts beschädigt worden. Den guten Wanderern bietet sich die Gelegenheit, auf eine 2tägige Bergtour zu gehen. Übernachtet wird in der SAC-Hütte von Krönten. Die andern haben die Wahl zwischen Ausflügen auf die Eggberge, nach Seedorf und einem Strandbadbesuch in Flüelen. In diesem schönen kleinen Strandbad findet am 5. August auch der Abschlussabend statt.

Der Lesedienst des Auslandschweizersekretariates

Dieser Dienstzweig ermöglicht es unseren Mitbürgern im Ausland, die finanziell nicht in der Lage sind, eine Zeitschrift aus der Schweiz zu abonnieren, den Kontakt mit der Heimat aufrecht zu erhalten und über die Geschehnisse in der Schweiz informiert zu werden.

Wenn Sie zu diesen Auslandschweizern gehören, können Sie uns untenstehenden Talon ausgefüllt zurücksenden. Wir werden Ihnen anschliessend die Adresse

eines Inlandschweizers vermitteln, der bereit ist, Ihnen seine gelesenen Zeitschriften zuzustellen. Bei der Zuteilung der Adressen bemühen wir uns, die geäusserten Wünsche nach Möglichkeit zu berücksichtigen.

Unsere Adresse: Auslandschweizersekretariat der NHG
Lesedienst
Alpenstrasse 26
Postfach
3000 Bern 16

Name:	Vorname:	
Strasse:		
Postleitzahl:	Ort:	Land:
Heimatort:	Geburtsdatum:	
gewünschte Zeitschriften:		
besondere Interessen:		
Datum:	Unterschrift:	